

Eine Premiere, die Lust auf mehr macht

Premiere in der Region Lenzerheide: Zum ersten Mal überhaupt hat Mitte Dezember der Biathlon-Weltcup in der Schweiz gastiert. Die attraktive Sportart, bestehend aus Langlauf und Schiessen, fand beim Schweizer Publikum grossen Anklang. Über 20'000 Fans verfolgten die über vier Tage verteilten Wettkämpfe live vor Ort. Sie unterstützten nicht nur die einheimischen Athletinnen und Athleten lautstark, sondern das gesamte Teilnehmerfeld. Die grosse Figur in Lantsch/Lenz war die Französin Justine Braisaz-Bouchet, die bei allen drei Rennen – Sprint, Verfolgung und Massenstart – als Siegerin hervorging. Nur minimal weniger erfolgreich verabschiedete sich Johannes Thingnes Bø aus dem Bündnerland: Der Norweger steigerte sich nach Platz 2 im Sprint und gewann sowohl die Verfolgung wie auch den Massenstart. Die besten Schweizer verpassten die Top Ten knapp: Lena Häcki-Gross lief auf die Ränge 11, 17 und 19. Niklas Hartweg k l a s -sierte sich auf den Plätzen 11, 12 und 15.



von **Melk von Flüe**
Product Manager
Analyse,
Pressrelations
Schweiz AG



auch Sebastian Stalder und Amy Baserga nähern sich der Weltspitze an. Ein Schweizer Medaillengewinn ist somit nicht ausgeschlossen, zumal im Biathlon – vor allem im Schiessen – der Grat zwischen Erfolg und Misserfolg ziemlich schmal ist. Auch Spitzenathleten wie Braisaz-Bouchet und Thingnes Bø unterlaufen immer wieder Schiessfehler, die wertvolle Zeit kosten.

Biathlon übertrumpft Skispringen
In der Gunst der Schweizer Medien hat sich Biathlon einen guten Platz erkämpft. Nicht, dass die Sportart mit der Medienpräsenz von Ski Alpin mithalten könnte. Aber im Vergleich zum Skispringen weist Biathlon eine grössere mediale Abdeckung auf. Die Experten für Media Monitoring und -Analyse von Pressrelations Schweiz haben

den Weltcup in Lantsch/Lenz mit dem Skisprung-Weltcup in Engelberg verglichen. Beide Anlässe fanden am selben Wochenende statt und auch in Engelberg kam es zu einer Premiere: Erstmals kämpften auf der Titlis-Schanze die weltbesten Frauen um den Sieg. Dennoch erschienen in den untersuchten Printmedien fast doppelt so viele Artikel zum Biathlon.

Bei der für die Sponsoren wichtigen Bildquote unterscheiden sich die Berichte zu den beiden Sportarten nur geringfügig. Beim Biathlon sind es 34 Prozent der Artikel, die ohne Bild abgedruckt wurden, beim Skispringen sogar nur 23 Prozent. Aus Sicht der Main- und Premium-Partner von Swiss-Ski, die auf den Rennanzügen und Bekleidungen der Schweizer Athleten zu sehen sind, ist erfreulich, dass bei beiden Sportarten auf rund 40 Prozent aller Bilder mindestens einer der Sponsoren sichtbar war (Grafik 1). Einberechnet sind dabei Bilder, die keine Schweizer zeigen.

Attraktive TV-Bilder

Das Deutschschweizer TV-Publikum zeigte sich mehr dem Biathlon als dem Skispringen zugeneigt. Sowohl beim TV-Rating wie auch beim Marktanteil sind die Zahlen für Ersteres rund doppelt so hoch (Grafik 2). Gut möglich, dass dabei eine Rolle gespielt hat, dass die Medien im Vorfeld viel über die Weltcup-Premiere in Lantsch/Lenz berichtet haben. Sicherlich hat aber auch die hohe Attraktivität des Mixes aus Langlauf und Schiessen zum hohen Zuschauerzuspruch beigetragen.

Sportfest kündigt sich an

Zur nächsten Premiere kommt es in der Region Lenzerheide im Februar 2025. Dann werden in Lantsch/Lenz die Biathlon-Weltmeistertitel vergeben. Die gelungene Hauptprobe deutet darauf hin, dass die WM 2025 ein Sportfest wird. Zumal das Schweizer Team ein paar Erfolg versprechende Athleten und Athletinnen in ihren Reihen weiss. Häcki-Gross und Hartweg standen 2023 auf dem Weltcuppodest und

